



## Allianz rät: Mobilität im Alter erhalten

**Das Auto ist wichtiger Bestandteil im Leben älterer Menschen. Entzieht man Senioren aber ihre Fahrerlaubnis, nimmt man ihnen damit ein großes Stück Freiheit und schränkt sie in ihrem täglichen Leben ein. So das Ergebnis einer aktuellen repräsentativen Umfrage der Allianz Deutschland zum Thema Fahrverhalten von Senioren. Zwar steige die Unfallrate im höheren Lebensalter wieder an, aber Senioren verursachen vor allem Sachschäden. Deshalb empfiehlt die Allianz freiwillige Fahrertrainings.**

In der Öffentlichkeit werden im Zusammenhang mit schweren Unfällen gerade ältere Fahrzeuglenker immer wieder als die besondere Risikogruppe im Straßenverkehr dargestellt. Trotz dieser natürlich tragischen Fälle und Schicksale kann die Unfallforschung dieses pauschale Urteil nicht belegen. So werden gemäß Bundesstatistik lediglich 15 Prozent der Unfälle, bei denen Personen verletzt werden oder ums Leben kommen, von Senioren über 65 Jahren verursacht.

Dr. Christoph Lauterwasser, Leiter des Allianz Zentrum für Technik (AZT), sagt:



Nach Auswertungen des AZT sind bei den über 65-Jährigen 56 Prozent aller Haftpflicht-Sachschäden Park und Rangierschäden. Bei den 25 bis 64-Jährigen ist der Anteil mit 42 Prozent deutlich niedriger. „Das wirkt sich auf die Höhe der Versicherungsprämien aus“, so Lauterwasser.

Deshalb empfiehlt die Allianz – um die Fahrsicherheit älterer Autofahrer zu steigern – das Angebot freiwilliger Beratungs-

und Trainingsmöglichkeiten weiter auszubauen und besser zu fördern. Lauterwasser erläutert :



Bild: © Bandurenko / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4942981/allianz-raet-mobilitaet-im-alter-erhalten/>